



Reutlingen 31.07.2011, Pressemitteilung der Arbeiterbildung e.V. Reutlingen:

## **Die unabhängige Erwerbslosenberatung ist notwendig und unverzichtbar**

### ***Nils Schmid und die Reutlinger SPD zum Informationsaustausch bei der Erwerbslosenberatung Arbeiterbildung e.V. (ArBi) Reutlingen***

Dr. Nils Schmid, Landesminister für Finanzen und Wirtschaft, informierte sich mit einer Kollegin und mehreren Kollegen der Reutlinger SPD am 26.7.2011 in den Räumen der ArBi, der unabhängigen und kostenlosen Erwerbslosenberatung in Reutlingen, über die soziale Situation und die rechtlichen Probleme von Arbeitslosen.



*Ramazan Selcuk (SPD), Nils Schmid (Landesminister für Finanzen und Wirtschaft, SPD), Peter Luksch (ArBi, verdeckt), Stefan Straub (ArBi, sozialwissenschaftl. Berater), Anja Schnell (ArBi, ehrenamtliche Sozialberaterin), Rudolf Hausmann (SPD-Kreisrat), Daniel Dohmel, (ArBi, Vorstandsvorsitzender), Daniela Harsch (SPD-Vorsitzende Reutlingen, Mitglied im SPD-Landesvorstand), Thomas Bangemann (Geschäftsführer ArBi).*

Mit einer 50%-Stelle für die Geschäftsführung, dank einer Förderung der Aktion 1+1, einem Fonds des Diakonischen Werkes Württemberg, kann die Erwerbslosenberatung jetzt noch intensiver die erforderliche Konsolidierung und Erweiterung des Angebotes angehen. Thomas Bangemann, der diese Stelle seit dem 1.6.2011 wahrnimmt, zeigte kurz auf wie seit Mai 2010, als der Verein aus finanziellen Gründen fast geschlossen werden musste, dank der belebenden Wirkung der Gelder von einzelnen Spendern und des Spendenparlaments, der Verein jetzt auf einem guten Weg ist die Beratung zu sichern sowie durch neue Aktivitäten zur Selbsthilfe und zur Selbstaktivierung die notwendigen Angebote für Erwerbslose nachhaltig auszuweiten.

Der Minister erkundigte sich insbesondere nach den Erfahrungen aus der Praxis der Erwerbslosenberatung. Diese sollen im Rahmen des neuen Landesarbeitsmarktprogramms für Langzeitarbeitslose und für das geplante Förderprogramm der unabhängigen Erwerbslosenberatung berücksichtigt werden. „Wir wollen aus dem ganzen Land die jeweils besten Erfahrungen aufgreifen und zum Standard machen. Die ArBi Reutlingen kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten“, sagte Nils Schmid. Bangemann konnte ihm aus den Kontakten der Berater und aus persönlichen Einzelgesprächen mit Betroffenen berichten, dass bei Beschäftigungsmaßnahmen die gezielte und individuelle Förderung Vorrang vor dem Gießkannenprinzip bekommen sollte. Arbeitsstellen sollten sozialversicherungspflichtig sein und auch als gesellschaftlich sinnvolle Tätigkeit erfahren werden können sowie keine regulären Stellen durch Mitnahmeeffekte verdrängen, dann könne auch Nachhaltigkeit erzielt werden.

Sehr erfreut sei man bei der ArBi gewesen, als man im Koalitionsvertrag der neuen Landesregierung explizit die Förderung und den Ausbau der unabhängigen Erwerbslosenberatung nachlesen konnte. Er sehe dabei einen Trend zu noch mehr Qualität, sowohl was die Beschäftigungsmaßnahmen wie auch die Beratung betrifft. Die Erwerbslosen sehen keinen Sinn mehr in einem erzwungenen mehrfachen Bewerbungstraining wenn nicht einmal 20% Arbeitsplätze für alle Arbeitssuchenden im Landkreis zu Verfügung stünden, bei denen sich Langzeitarbeitslose mit oft mehrfachen Vermittlungshemmnissen nur noch Absagen einholten. Auch für die Beratung sei heute bei der Komplexität der Problemfälle eine hohe Qualität und große Sachkenntnis absolut notwendig meinte Bangemann. Dazu sei man lokal und auf Landesebene mit Lagalo, der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitslosentreffs und -zentren in Baden-Württemberg, dabei ein entsprechendes 3stufiges Beratungsmodell mit gestaffelten Qualifizierungsanforderungen zu entwickeln.

Dieses Modell könne Betroffenen effektiv helfen und zudem Kosten reduzieren, wenn es im Vorfeld bei Streitfällen zur Minimierung von Widersprüchen und Sozialgerichtsfällen genutzt würde. Für eine Schiedsstelle mit richterlicher Entscheidungskraft sieht Schmid aus bundesrechtlichen Erwägungen nur geringe Chancen. Aber das 3stufige Beratungsmodell kombiniert mit einer freiwilligen lokalen Clearing-Stelle, bei der unabhängige Beratung und Behörden die schnellste und beste Lösung für die Beteiligten suchen würden, sollte unbedingt geprüft und weiterverfolgt werden. „Eine Art Expressschalter für eklatante Fälle könnte helfen, Notlagen zu vermeiden und langwierige Gerichtsverfahren abzuwenden“, meint der Reutlinger SPD-Abgeordnete. Das Angebot von Frau Harsch bei der Gemeinderatsfraktion der SPD die bisherige und zukünftige Arbeit der Erwerbslosenberatung vorzustellen, nahm Herr Bangemann dankend an.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass man sich gegenseitig weiter informiert und dass auf Grund der neuen politischen Rahmenbedingungen die Chancen schon lange nicht mehr so gut waren, um eine Reduzierung von Langzeitarbeitslosigkeit zu erreichen und Probleme bei der Rechtsdurchsetzung für Arbeitslose zu minimieren.

Arbeiterbildung e.V. Reutlingen, kostenlose Sozialberatung für Erwerbslose und Sozialhilfeempfänger

Mo., Mi. und Fr. von 9:30 – 12:30 Uhr, Freitagvormittag Erwerbslosentreff mit Frühstück

Oberamteistr. 28, 72764 Reutlingen, Telefon 0 71 21 / 69 59 -288, Fax 0 71 21 / 69 59 -289

Email: [kontakt@arbi-rt.de](mailto:kontakt@arbi-rt.de) Internet: <http://www.arbi-rt.de>

Bankverbindung für Spenden, Mitgliedsbeiträge:  
Kreissparkasse Reutlingen, Konto: 159 360, Bankleitzahl: 640 500 00